

Zahltag für wen?

Den Menschen hierzulande ist klar: Der Zahltag wird kommen. Nach der Bundestagswahl am 27. September. Auch wenn die Parteien heute noch Steuererhöhungen für den Großteil der Bevölkerung ausschließen. Und FDP und CDU/CSU sogar mit Steuersenkungen locken.

Von Null auf 100 in einem Jahr! 2008 war der Staatshaushalt fast ausgeglichen. Für dieses Jahr schätzt Finanzminister Steinbrück die neuen Schulden auf 110 und für das nächste auf 130 Milliarden Euro. Bis 2012 wird der Schuldenberg voraussichtlich auf 2.000 Milliarden Euro anwachsen. Heute liegt er noch bei 1.600 Milliarden. Das Geld für die Bankenrettung ist noch nicht dabei!

Ohne neue Schulden geht es in der Krise nicht. Etwa die Hälfte davon ist durch Steuerausfälle verursacht. Der Rest kommt vor allem von den steigenden Kosten der Arbeitslosigkeit und den Ausgaben für die Konjunkturpakete.

Zu befürchten ist, dass Politiker nach der Wahl die Kosten auf uns abwälzen wollen. Rot-Grün und Schwarz-Rot haben bisher besonders Unternehmen und Vermögende begünstigt. Viele Milliarden fehlen dem Staat jetzt. Wo soll das Geld herkommen? Entweder gelten wirksame Steuererhöhungen für Reiche nicht länger als Tabu. Oder Beschäftigte, Alte, Kranke und Arbeitslose werden erneut belastet. Das müssen wir verhindern!

